

Allgemeiner Anzeiger.

Vorschussverein für Possendorf und Umgegend

(eingetragene Genossenschaft).

Mittwoch, den 21. Februar 1886, Nachm. 4 Uhr, im **Starke'schen Gasthof**, hier, **Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Vortrag des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1885 und Bestimmung über Gewinnvertheilung.
2. Antrag des Ausschusses auf Richtigsprechung der geprüften Jahresrechnung.
3. Antrag vom Ausschuss, die Besoldung der Rechnungsrevisoren betreffend.
4. Neuwahl des Direktoriums und Ergänzungswahl des Ausschusses.

Possendorf, den 16. Februar 1886.

Das Direktorium.
E. Sommerschuh, Direktor.

Vorschussverein zu Frauenstein

(eingetr. Genossenschaft).

Sonntag, den 28. Februar 1886, Nachm. 1/3 Uhr, im **Gasthaus zur Garküche** **Hauptversammlung.**

Tagesordnung:

1. Vortrag der Uebersicht der Jahresrechnung für 1885 und Justifikation derselben.
2. Feststellung des Reingewinnes etc.
3. Beschlussfassung über unsichere Außenstände.

Der Ausschuss des Vorschussvereins zu Frauenstein, eingetr. Genossenschaft.
Louis Herrmann, Vorsitzender.



Eine große Auswahl Pferde, worunter circa 12 Paar hohelegante, volljährige komplett eingefahrene **Wagenpferde (1. Klasse)**, **Reit-**, sowie beste **Arbeitspferde**, leichten und starken Schlags, stehen **Montag, den 22., bis Freitag, den 26. Februar** in **Dresden-Neust., Hotel Stadt Coburg**, zu solidesten Preisen zum Verkauf.

W. Heinze jun., Roffen.

Auktions-Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts sollen Erbtheilungs halber von dem verstorbenen Hans- und Feldbesitzer **Ernst Braune** alhier sämtliche Kleidungsstücke, sowie das in gutem Zustande befindliche Zimmermanns- und Tischler-Handwerkzeug, etliche Schock Bretter und sonstige Nützstücke **Mittwoch, den 24. Februar**, von Vormittags 10 Uhr an, im hiesigen Gasthofe gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung gebracht werden.

Beerwalde, den 17. Februar 1886.

Die Ortsgerichte.

Auktion.

Nächste **Mittwoch, den 21. Febr. d. J.**, von Vormittags 9 Uhr an, sollen Umzugs halber nachstehende Gegenstände in **Schmiedeberg Nr. 17**, als: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 fast neuer American, 1 ein-spänniger Lastwagen mit Brettern, 1 Handwagen, desgl. 1 Zwillingsspflug, 1 Pflugwagen, 1 Spazierschlitten, 2 Pferdegeschirre, 1 Häckselmaschine, 1 Zaucherpumpe, 1 Zober m. Schöpfer, eine Partie Dünger, die vorhandene Lauche, sämtliches Wirthschaftsgeräthe, 1 Sopha, 2 Schränke und noch verschiedene andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Der Bestzer.

Auktion.

Montag, den 1. März, von Vorm. 1/10 Uhr an, sollen im Seitengebäude der **Buschmühle zu Schmiedeberg** 1 eiserner Lastwagen mit Kasten, 1 eiserner Rollwagen mit Verdeck und Federn, Pflanzmangel, eiserner Waschkessel, Bräutrog, Wiegebrett, Pöfelsack, Krauthobel, Schreib- und Waschkommode mit Aufsatz, Tische, Althorn, Violine, Packschüsseln, Kuchenbleche, Ketten, Bücher und verschiedenes Andere gegen Baarzahlung versteigert werden.

Herrmann Gippe.

Dank.

Für die Begleitung und den Blumenschmuck, sowie die inhaltreiche Grabrede des Herrn Diakonus Keil, auch Freunden und Nachbarn für die Theilnahme bei dem Begräbnis meiner lieben Frau statte meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank ab.

Dippoldiswalde, 17. Februar 1886.

Der trauernde Gatte **Karl Zimmermann.**

Dank.

Der Gemeinde Rehfeld-Zaunhaus statte ich hiermit meinen innigsten Dank ab für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes. Dieser Dank gilt insbesondere unsern lieben

Wirthsleuten, Herrn und Frau Biedermann, ferner Sr. Hohehrwürden, dem Herrn Pastor in Hermsdorf und Herrn Lehrer Rost in Rehfeld-Zaunhaus.

Gott segne Sie reichlich für diese Liebe!

Rehfeld-Zaunhaus.

Auguste verw. Möbius nebst Kindern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters, Baters, Schwieger- und Großvaters

Carl Gottlob Fischer

sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte, sowie für den reichen Blumenschmuck den herzlichsten Dank.

Schönfeld, 18. Februar 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wie ein sanfter Schummer, der die Müden nach der Tagesarbeit überfällt, So des Frommen Tod; er schläft in Frieden Sanft hinüber in die bess're Welt.

Wie es schon schmerzlich ist, ein Kind, und wie es bei uns war, vier derselben zu verlieren, wie viel schmerzlicher ist uns aber jetzt der Verlust geworden, die theure, liebe Mutter,

Auguste Henriette Voigt,

geb. **Hamann,**

zu verlieren! Sie ist uns am 5. Februar gestorben, in einem Alter von 42 Jahren 4 Monaten.

Unser Verlust ist sehr groß und uns wird es sehr schwer, ihn zu ertragen. Es giebt Augenblicke, wo das Herz fast verzweifelt nach Trostgründen sucht, aber wieder gefasst in die Zukunft blickt; giebt uns doch der kindliche Glaube an einen allweisen Lenker der menschlichen Schicksale und die fromme Ergebung in seine Rathschlüsse, was uns die Verstorbene während ihrer langen Krankheit gezeigt, ein mächtiges Linderungsmittel gegen den bittersten Schmerz. Wie lieblich und wohlthuend ist sie uns Allen gewesen; wie sorgsam und vermahnend gegen ihre Kinder!

Wir können nicht unterlassen, am Begräbnistage der Verstorbenen für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Achtung in ihrem ganzen Leben, besonders aber in ihrer langen Krankheit, unsern wärmsten Dank auszusprechen. Dank allen denen, welche ihre Theilnahme und Mitgefühl in Wort und That uns gezeigt haben. Unsern Dank den Herren Aerzten für ihre Bemühungen, uns das Leben der theuren Angehörigen zu erhalten. Dank dem Herrn Pastor Märkel für seine Besuche und seine Trostsworte. Dank dem Herrn Kirchschullehrer Brüdner für seine herrlichen Gesänge, besonders in der Kirche. Dank den lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten von nah und fern für ihren reichen Blumenschmuck! Aber wir

danken auch den lieben werthen Frauen durch ihre Opferwilligkeit, eine vortreffliche Trauermusik zu veranstalten. Wir sagen nochmals Allen unsern aufrichtigsten Dank und wünschen, daß Gott Sie Alle in Zukunft vor ähnlichen Schicksalschlägen in Gnaden bewahren möge!

O, so komm' denn, holder Menschentröster, Süßer Glaube an Unsterblichkeit, Hoffnungsbild mit Deinem Rosenleide, Komm' und lind're unsrer Seele leid. Unbekanntes Land, wo ist Dein Hafen? Trautes Jenseits, wo ist Deine Flur? Guter Gott! Ist in dem Heer von Sternen Für die Liebe denn ein Plätzchen nur? Reich't uns dort am glanzumstrahlten Ufer Die Verkürzte, die wir hier beweint, Ihre Hand mit einem Himmelsgrüße? Wird denn Lieb und Liebe noch geeint? Ja, ich will es glauben, gü't'ger Vater! Schredlich wär' es ja, ein Mensch zu sein, Fehlte in dem finst'ren Erdenthale Dieser Flamme sanfter Dämmererschein. Schöner Glaube! Balsam für die Wunden, Die die Erde ihren Kindern schlägt; Dank Dir, Vater, für die sanfte Tröstung, Die uns jetzt schon in den Himmel trägt! Nun, so schlumm're sanft, den letzten Schlaf, in Frieden, Gottergebene, fromme Dulderin! Deine Asche ruhe hier im Frieden, Denn zu ihm ging Deine Seele hin. Engel sah'st Du Dir entgegenschweben Mit dem Kranz, den keine Zeit entlaubt, Und sie trugen Dich ins bess're Leben, Dort zu schauen, was Du hier geglaubt. Bete für uns, Du Geliebte, Fromme, Die wir hier an Deinem Grabe seh'n, Daß Dein Friede über uns auch komme Und wir freudig Dir entgegengeh'n!

Am Begräbnistage, den 8. Februar 1886.

Die schwergeprüften Hinterlassenen in **Reichstädt, Sennersdorf, Schmiedeberg, Johnsbach, Falkenhain und Breitenau.**

Ein 999 999 Mal donnerndes Hoch dem Fräulein **Martha Serfurt** in **Reichstädt** zu ihrem 17 jährigen Wiegenfeste.

Eine gutgehende, seit langen Jahren bestehende

Bäckerei

ist zum 1. April 1886 anderweit zu verpachten oder mit 8 1/2 Scheffel gutem Feld zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer in **Georgensfeld Nr. 12.**

Ein Haus nebst Scheune und Feld ist sofort zu verkaufen. Zu erfahren bei **Ziegelbäcker Schmidt** in **Dippoldiswalde.**

Pöcklinge und Sprossen

frisch bei **S. A. Lincke.**

Sprossen,

à Pfund 60—80 Pf., empfing und empfiehlt **August Frenzel.**

Berliner Roggen-Aleie, sehr schön, **Schwarzmehl,**

Weizen-Aleie, fein und grob, **Maischrot**

empfiehlt billigt **Fr. W. Müller.**

Blasenkrankheiten

(auch Bettm., Stein etc.), Geschlechtskr., Schwäche, Impotenz etc., selbst in den verzw. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit. — Prosp. gratis. — **F. C. Bauer**, Special., **Basel-Binningen** (Schweiz).

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Dualität empfiehlt das Packet (3 Stück) 40 Pfennig **Gugo Veger's Wwe. Nachf.**

Für Zahnleidende Dr. Hartung's Zahnwasser, à Fl. 60 Pf. bei **Aug. Frenzel**, **Dippoldiswalde** und **E. Seifert**, **Frauenstein.**

Holzstoff-Stuhlsitze

aus **Sekulose** mit **Leinen-Ginlage**, bester Ersatz für Rohr- und Holzsitze.

Dieselben sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Billigkeit den Rohrsitzen vorzuziehen. Nur alleiniges Lager zum Fabrikpreis bei

Ernst Lehmann in **Frauenstein.**